

Proj.: E569
LV: E569-1

Energetische Sanierung - CO2-Neutraler Mehrzweckcampus
Energetische Sanierung - CO2-Neutraler Mehrzweckcampus

Proj.: E569	Energetische Sanierung - CO2-Neutraler Mehrzweckcampus
LV: E569-1	Energetische Sanierung - CO2-Neutraler Mehrzweckcampus
Bereich 01	Stark- und Schwachstromanlage

Bereich 01 Verteilungen, Einbaugeräte, Anschlussarbeiten

Vorbemerkung Titel 01: Verteilungen, Einbaugeräte, Anschlussarbeiten

Die Niederspannungs-Verteilungen sind entsprechend den Übersichtsschaltplänen und der Beschreibungen im Leistungsverzeichnis auszuführen. Vor Beginn der Fertigung ist der Aufbauplan bei der Bauleitung bzw. bei dem Fachingenieur zur Prüfung und zur Genehmigung in 2-facher Ausfertigung einzureichen.

In den Niederspannungs-Verteilungen ist für eine Leistungsreserve sowie für die nachträglichen Erweiterungen im Bereich der Bestückungsflächen und in den Klemmenräumen eine zusätzlichen Reserve von ca. 20 Prozent auszuführen.

Für alle in den NS-Verteilungen abgehenden Leitungen einschließlich für Nulleiter und Schutzleiter sind Reihenklemmen in prüffähiger Anordnung einzubauen.

Die Abmessungen der Niederspannungs-Verteilungen sind nach der Anzahl und der Größe der beschriebenen Einbaugeräte einschließlich unter der Berücksichtigung der geforderten Reserveplätze zu kalkulieren. Die Verteilergrößen und insbesondere die notwendige Verteilerbreiten müssen für das angebotene Fabrikat und dem Typ den jeweiligen EN-Normen / VDE-Bestimmungen entsprechen und für den betreffenden Verteiler für die zutreffende Erwärmungsprüfung ausgelegt sein.

Die Verdrahtung hat in den jeweiligen Kennfarben nach VDE zu erfolgen.
Die Netzform ist TT-Netz;

Für die Beschriftung der Einbaugeräte sind Kunststoff-Bezeichnungsschilder zu verwenden. In die Türen der Niederspannungs-Verteilungen sind in die Schaltplataschen der komplette Übersichtsschaltpläne mit den Stromkreis- und Klemmenbezeichnungen sowie mit den Angaben zu den einzelnen Verbrauchern wie Leistung, Absicherung etc. vorzusehen.

Alle Verteilungen einschließlich Einbaugeräte sind jeweils von einem Hersteller anzubieten.

Sämtliche Geräte und Klemmen sind sauber und übersichtlich zu bezeichnen. Die Bezeichnungen müssen mit denen auf den vom Auftragnehmer anzufertigenden Schaltplänen identisch sein.

Die Zu- und Abgänge sind mit der Art des Abganges und des verlegten Kabelquerschnittes zu bezeichnen und entsprechend den Schaltplänen dauerhaft zu beschriften.

Alle blanken Kupferschienen sind vor dem Einbau von sämtlichen Verunreinigungen zu säubern und dauerhaft gegen Korrosion zu schützen.

Die CE-Kennzeichnung nach Niederspannungsrichtlinie ist nachzuweisen sowie eine Konformitätserklärung abzugeben.

Die NS-Verteilung ist anzubieten mit:

- Sicherungszubehör (Sicherungseinsätze)
- RESOPAL-Bezeichnungsschildern
- Kabeleinführungsstützen
- Kabeltragschienen und Kabelschellen,
mit Kabelkanal zur Leitungskreuzung im Anschlussraum
- Transportösen
- Berührungsschutzabdeckungen
- Reihen- und N-Trennklemmen sowie Klemmenzubehör

Proj.: E569 **Energetische Sanierung - CO2-Neutraler Mehrzweckcampus**
LV: E569-1 **Energetische Sanierung - CO2-Neutraler Mehrzweckcampus**
Bereich 01 **Stark- und Schwachstromanlage**

Bereich 08 Hausalarmanlage

Vorbemerkungen Titel 08: Hausalarmanlage

Die angebotene Brandmeldeanlage wird als Hausalarmanlage installiert und ist eine Gefahrenmeldeanlage die zur Sicherung von Leben und Sachwerten dient. Sie muß den Bestimmungen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker VDE 0100, 0800, 0804, 0833, der DIN 14675, DIN / EN 54 und den Richtlinien des Verbandes der Sachversicherer (VdS) entsprechen. In Verbindung mit der Hausalarmanlage wird ein Amokalarm realisiert. Dazu wird im Lehrerzimmer und im Sekretariat jeweils ein Amok-Handmelder installiert. Die Signalisierung erfolgt über eine optische Signalisierung in jedem Klassenraum. Eingesetzt wird eine Brandmeldezentrale in Ringbustechnik entsprechend dem neuesten Stand der Technik. Die Zentrale ist mit einer Ringleitungen ausgestattet. Die Ringleitung darf eine Länge von max. 3500 m nicht überschreiten und lässt den Anschluss von max 127 Busteilnehmern zu.

Es sind manuelle Druckknopfmelder für Haus- und Amokalarm sowie Sirenen für die akustische Signalisierung für den Hausalarm vorgesehen.

Die angeschlossenen Brandmelder werden einzeln an der Zentrale identifiziert und angezeigt, ihr Zustand wird ständig von der Zentrale abgefragt und ausgewertet.

Sämtliche nachstehende Positionen beinhalten die komplette Lieferung, betriebsfertige Montage einschließlich Anschluß, Verdrahtung und funktionsfähige Übergabe Zum besseren Verständnis der gewünschten Anlage und zur besseren Erläuterung der geforderten Qualitätsmerkmale werden in den Leistungsverzeichnispositionen zusätzlich und nur zur Information Fabrikats- bzw. Typen angegeben, an denen sich bei der Auswahl der Hausalarmanlage orientiert wurde, gleichwertige Fabrikate sind möglich.

01.08.1

Hausalarmanlage

als kompakter mikroprozessorgesteuerter, notbetriebsredundanter Brandmelde-Computer mit selbstkonfigurierender und mit kombinierbarer Ring- / Stichleitungstechnik nach DIN EN 54, DIN 14675, VDS und VDE 0833 zum Betrieb von nichtautomatischen und automatischen Grenzwert-, Prozeßdiagnose- und Prozeßanalogmeldern in Einzel- und Multisensortechnik, für eine Ringleitung bis zu 127 Teilnehmern mit Kopplern, Alarm- und Signalgebergebersowie mit Ausgängen für Übertragungseinrichtungen;

Technische Daten

Nennspannung:	230V AC
Nennfrequenz:	50 ... 60 Hz
Nennstrom:	0,35 A
Akkukapazität:	2 x 12 Ah
Umgebungstemperatur:	-5 °C ... 45 °C
Lagertemperatur:	-5 °C ... 50 °C
Schutzart:	IP 30
Gehäuse:	ABS glasfaserverstärkt
Rel. Luftfeuchte:	< 95 %
Farbe:	grau
Gewicht:	ca. 5 kg (ohne Akku)
Abmessungen B/H/T:	450/320/185 mm

Ereignisspeicher bis zu 10.000 Ereignisse;
mit Notstromversorgung: 2x12Ah inklusive Ladenetzteil für die Akkumulatoren;
mit Überspannungsschutz;
mit Programmiersoftware;
mit deutscher Frontfolie;
mit Betriebshandbuch;

